

Nadja Hauser
0017093

FoSe „Amerikanisierung der Welt“
WiSe 2004/05
Lektorin Dr.Eva Kreisky

Handout
Anti-Amerikanismus und Anti-Semitismus
Schwerpunkt: Die Geschichte des Anti-Semitismus vor dem Nationalsozialismus

Antisemitismus begleitet die Menschheit seit mehr als **2000 Jahren**. Der Begriff entstand aber erst im 19.Jhd. und wurde von **Wilhelm Marr** geprägt.

70n.Chr.: Aufstände gegen die römische Besatzung Palästinas – jüdische Bevölkerung wurde ermordet oder vertrieben

Mittelalter: Im Jahre 1096 wurden in Europa Tausende von Juden getötet und ganze jüdische Gemeinden ausgerottet.

1348: wütete die Pest in Europa. Die Juden wurden dafür verantwortlich gemacht. Man sah die Pest als Strafe Gottes für die Duldung der Juden in der christlichen Mitte. Deshalb entstanden Ghettos.

Reformationsjahre: Protestanten wollten Juden missionieren und begegneten ihnen zu Beginn mit Toleranz. Nachdem dies scheiterte schrieb Luther die Schrift: „Von den Juden und ihren Lügen“.

Aufklärung: Einige Philosophen forderten eine gewisse Toleranz gegenüber den Juden. Montesquieu war als einziger bereit das Judentum in seiner Eigenart anzuerkennen.

18.Jahrhundert: Vorübergehende Toleranz gegenüber Juden

19.Jahrhundert: Neue Welle der Judenfeindschaft, die aber weniger religiös als nationalistisch – rassistisch geprägt war.

Literatur:

Bergmann, Werner; Geschichte des Antisemitismus; Verlag C.H.Beck; München 2004;

Benz, Wolfgang; Bilder vom Juden; Verlag C.H.Beck; München 2002;

www.lsg.musin.de; Zugriff am 6. November 2004

[www.shoa.de/ links/judentum](http://www.shoa.de/links/judentum); Zugriff am 6.November 2004